

Rede zum Haushalt 2014 ALTERNATIVE LISTE WANNWEIL e.V.

Sehr geehrte Frau Rösch, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Presse,

anders als in meiner letzten Haushaltsrede 2011 möchte ich heute optimistisch für Wannweil in die Zukunft blicken.

Alle wichtigen Zahlen sind von den Vorrednern bereits genannt und nachlesbar, trotzdem will ich folgendes verdeutlichen:

Die Zuweisungen des Landes liegen in diesem Jahr mit 1.664 Mio. Euro mit rund 240.000 über dem Vorjahr (sogar leicht über den Prognosen..) , das hat zu großen Teilen zu einer sehr guten Entwicklung in Wannweil beigetragen, aber eben nicht allein.

Die Entwicklung des Gemeindeanteils an der Einkommenssteuer hat sich von 1998 bis heute auf über 1 Mio. MEHREINNAHMEN entwickelt. Das zeigt auch, dass in W. weiterhin eine familienfreundliche „Vorzeigepolitik“ mit guter Infrastruktur (da müssen wir noch ein wenig arbeiten...) beibehalten und ausgebaut werden muss. Wir sollten explizit darauf achten, dass eine kostengünstige, familienfreundliche Bebauung auf dem demnächst frei werdenden Gelände der alten Feuerwehr auch vollzogen wird; im Gegensatz zur Bebauung beim alten Spinnerei und Webereigeländes (das uns ja nicht selbst gehört..) haben wir es hier selbst in der Hand.

Das Spinnerei und Webereigelände, dass von der Holy-Eigentümerin mit Häusern, Loofts und Supermärkten selbst gestaltet werden kann, ist eine Chance für Wannweil. Wir glauben, dass auch Holy ganz in unserem Sinn das Gelände familienfreundlich und ökologisch gestalten will; der Bebauungsplan, der einigen Spielraum für uns lässt, steht im Frühsommer an. Man wird sehen, was wird... Wannweil wird sich durch diese Bebauung in jedem Fall positiv verändern.

Leider hat sich die Gewerbesteuer seit 1997 sehr rückläufig entwickelt, sie wird womöglich ein Drittel des Wertes – heuer eben 450000 betragen. Das zeigt, dass wir für Gewerbetreibende in W. leider auf Grund unserer kleinen Gemarkung und der großen Flächen im Reutlinger Gewerbegebiet nicht attraktiv genug sein können. Auch bedeuten die Planungen am RÜB untere Mühle und die aufwändige Sanierung eines Kanalstücks im Weinbergweg deutliche Mehrausgaben, die wir aber nicht verhindern können.

Bei den Personalausgaben würden wir gerne mehr investieren, denn bei all den Belastungen der letzten Monate mit Hagel und mehreren Großprojekten.. sind viele Überstunden im Bauhof und der Verwaltung angefallen. Aber irgendwann einmal wünschen wir uns auch, dass die Verwaltung nicht alles Liegendebliebene mit dem HAGEL erklärt.

Bevor wir zu unseren Haushaltsanträgen, die in diesem Jahr übrigens wenig kosten relevant, aber uns dennoch sehr wichtig waren, kommen, noch ein Wort zu dem Wort „Rücklagen“, im Haushalt einer Gemeinde hat diese Größe eine wichtig Bedeutung. Ein Mindestbestand für eine Rücklage in einer Gemeindegröße wie Wannweil beträgt laut Gesetz 190.000 in 2014.

Wir haben per 31.12.14 voraussichtlich Rücklagen von 3.643.993 – also 3.7.Mio. - und keine Schulden. Voraussichtlich wird unsere Gemeinde auch bis 2017, trotz der großen Investitionen ins neue Feuerwehrhaus Ortskernsanierung 2, Bebauung des alten Feuerwehrgeländes unter Erhalt des Spielplatzes, weitere Investitionen in unsere gute Kinderbetreuung uvm. schuldenfrei sein. (Wer hört mit solchen Zahlen nicht gerne als Gemeinderätin auf..??)

Die ALW hat in diesem Jahr die gut ausgearbeiteten Haushaltszahlen nicht wesentlich durcheinandergebracht, aber dennoch wollen wir unsere Anliegen kurz erläutern, beschränken uns aber auf 3 von 7 Anträgen.

1. Klimaschutzkonzeption für Wannweil

Diesen Antrag hatten wir zusammen mit der SPD bereits 2012 gestellt und im Haushalt 2013 angemahnt. – Die Antwort der Verwaltung fiel für uns überraschend aus: Die Gemeinde möchte sich mit dem neuen Gemeinderat ab Herbst auf den Weg zum EUROPEAN ENERGY AWARD aufmachen. Wir erläutern dies gerne näher. - Das begrüßen wir ausdrücklich, hätten aber erwartet, dass dieses immens wichtige Vorhaben mit dem GR – spätestens zur Vorstellung des Haushalts im Jan. 14 angesprochen wird.

Zur Sache: Unsere Absicht muss sein: Ehrlich und offen mit einer Bestandsaufnahme (auch der gemeindeeigenen Gebäude) umzugehen und ein Qualitätsmanagement mit

- analysieren
 - planen
 - durchführen
 - prüfen
 - anpassen
 - bis hin zur Zertifizierung
- umsetzungsorientiert, zeitnah und kosten fähig durchzuführen.

2. Die Deckelung der Ausgaben für das neue Feuerwehrhaus erschien uns dringend nötig, da schon in der jetzigen, frühen Planungsphase die Gelder in die Höhe geschwollen sind. Waren wir ursprünglich einmal bei 2,6 bis 2,9 Mio., so sind es zwischenzeitlich 3.23, im Jan. 14 schließlich 3,6 geworden. Wir wollen die Relation dieser Ausgaben zu anderen Aufgaben, z.B. in der Kleinkinderversorgung und der Schulausstattung unserer Grundschüler gewahrt wissen.

3. Seit Jahren ist es uns ein Anliegen (seit 2013 benennen wir den Farrenstall) zu prüfen, ob es in unserem Dorf eine Möglichkeit zur Errichtung eines dorfgeschichtlichen Magazins gibt. - Auch da

waren wir mächtig erstaunt, dass der GR im Rahmen der Vorstellung des Haushalts im Januar nicht davon in Kenntnis gesetzt wurde, dass sich – fernab der Öffentlichkeit – bereits auch im Januar eine „Geschichtswerkstatt“ gegründet hat, die den Farrenstall „unter die Lupe“ nehmen will. Zudem ist unser Hauptamtsleiter stellvertretender Vorsitzender, und es wäre sinnvoll gewesen, zur Gründung des Vereins öffentlich interessierte Mitstreiter einzuladen. Sei's drum: Die Sache zählt.

Um in Zukunft solche Kommunikationsprobleme zu vermeiden, bitten wir die Verwaltung am Anfang jeder Gemeinderatssitzung – ob öffentlich, oder nichtöffentlich -einen kurzen Bericht zu geben: Nach dem Motto: „Was ist im Busche in Wannweil“, so würden alle GRs unmittelbar informiert.

Ein neuer Gemeinderat wird am 25.5. gewählt. Meine Kolleginnen und ich wünschen sich für die Zukunft, dass Kommunalpolitik im Rat unter den Fraktionen respektvoller und fairer verhandelt wird. Dies würde letztendlich auch unseren Bürgerinnen und Bürgern in Wannweil zugute kommen. Wir sind der Meinung, dass alle Entscheidungen immer transparent und nachvollziehbar sein müssen.

Wir wünschen uns auch eine örtliche Presse, die allumfassend, sachlich und prompt informiert.

Nach dem Motto“es ist nicht unsere Aufgabe die Zukunft vorher zu sagen, sondern gut auf sie vorbereitet zu sein „(Perikles, griechischer - Staatsmann)... tragen wir den Haushalt 2014 gerne mit und danken der Verwaltung für die gute, verständliche Vorarbeit zu diesjährigen Haushaltssatzung.

Für die ALW 27.3.2014

Uta Sommer - Fraktionsvorsitzende